

Erasmus Erfahrungsbericht – Portsmouth Wintersemester 2019/2020

Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester an der Universität in Portsmouth verlief ohne Probleme. Ich wurde frühzeitig von der Universität kontaktiert um die nötigen Vorbereitungen ohne Zeitdruck zu treffen. Im April bekam ich die offizielle Zusage von der Universität das ich angenommen wurde. Mitgegeben wurden mir die weiteren Schritte die ich danach zu tun hatte. Mitte Mai wurde ich dazu aufgefordert mich auf der Webseite der Universität anzumelden um mein Profil zu vervollständigen. Dies umfasste nicht nur persönliche Daten, sondern auch Informationen zu meinen Fächern, meinen Lernzielen und meinen Erwartungen. Zur gleichen Zeit bekam ich auch Mails von der Universität bezüglich der Möglichkeit in einem Studentenwohnheim zu wohnen, welches ich auch annahm. Des Weiteren wurde mir eine Liste mit sämtlichen Kursen passend zu meinem Studiengang geschickt. Dies war sehr hilfreich zur Vervollständigung und Planung meines Learning-Agreements. Es lohnt sich so früh wie möglich damit anzufangen, denn es kann passieren das die gewünschten Kurse bereits voll belegt sind. Mein Learning Agreement musste ich von meiner Fachkoordinatorin unterschreiben lassen und dann auf der Webseite der University of Portsmouth hochladen. Die Abgabefristen werden einem von der Universität mitgeteilt. Insgesamt verlief die Vorbereitung sehr entspannt und ich hatte genug Zeit mein Auslandssemester vorzubereiten.

Formalitäten in England

Vor dem Beginn meines Semesters in England gab es noch Unklarheiten in Bezug auf den Brexit in England und wie dieser ausländische Studenten beeinflussen würde. Auf Nachfrage wurde mir von der Universität Bremen mitgeteilt, dass solange der Beginn meines Studiums vor dem Brexit beginnt ich trotzdem in England studieren kann. Außerdem wurde mir auch versichert, dass das Erasmusfördergeld ausgezahlt wird. In England benötigen Studenten aus der EU kein Studentenvisa solange sie nicht mehr

als 6 Monate in England studieren. Ein extra Bankkonto oder eine Kreditkarte hatte ich mir nicht besorgt, was ich im Nachhinein als Fehler ansehe. Es lohnt sich auf jeden Fall, denn man bezahlt fast ausschließlich mit Karte. Außerdem kann man so kostenlos Bargeld abheben. Da ich dies nicht tat, wurde mit bei jeder Auszahlung eine Gebühr von ca. 5€ berechnet. Auf die Dauer macht sich das sehr bemerkbar. Vor der Anreise beantragte ich zusätzlich noch Auslands Bafög. Den Antrag muss man beim Studentenwerk in Hannover einreichen, wenn möglich 6 Monate vor Beginn des Studiums.

Anreise und Unterkunft

Auf der Webseite der Universität in Portsmouth stehen die genauen Daten bezüglich wann man sich das erste Mal vor Ort anmelden soll. Es wird einem dringend empfohlen zur Einführungswoche zu kommen, denn in dieser Woche kann man sein Studentenausweis abholen und die ID checken lassen. Beides sind Pflichtformalitäten die jeder Student machen muss. Die Einführungswoche war eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit. Deshalb beschloss ich zu dieser Zeit nach England zu fliegen. Ich flog von Bremen aus nach London-Stansted. Von dort aus kann man mit dem Zug direkt nach Portsmouth reisen. Zuvor hatte ich mich für einen Platz in einem der zahlreichen Studentenwohnheime beworben. Ich bekam ein Platz in Bateson-Hall, das günstigste Studentenwohnheim. Ich wollte relativ günstig leben und so kam mir Bateson Hall ganz praktisch als Unterkunft, denn von den vielen Studentenwohnheime ist Bateson Hall das mit Abstand günstigste. Auf der einen Seite war das für mein begrenzte Budget gut, aber auf der anderen Seite litt die Qualität der Unterkunft darunter. Ich teilte mir eine Unterkunft mit 4 anderen Studenten. In der überschaubaren „Wohnung“ hatte jeder sein eigenes Zimmer, eine Gemeinschaftsküche und ein Badezimmer. In meinem Zimmer hatte ich nur ein Bett, ein Schreibtisch und einen Kleiderschrank. Alles andere wie zum Beispiel Decke und Kissen muss man sich vor Ort kaufen oder von zu Hause mitbringen. Der Vorteil an der Unterkunft ist die zentrale Lage. Bateson Hall liegt direkt im Stadtzentrum, in dem auch die meisten Gebäude der Universität liegen. Somit betrug der Fußweg zur Universität maximal 5 Minuten und auch alle anderen Dinge wie Bars, Einkaufsläden, Cafés, Diskotheken usw. liegen im Stadtzentrum. Man ist also nicht auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen und

selbst wenn mal was zu weit ist kann man sich ein gebrauchtes Fahrrad kaufen. Für die Unterkunft zahlte ich ungefähr 2000€ auf die 4 Monate verteilt.

Universität Portsmouth und Kurswahl

Das Auslandssemester ist obligatorisch für Studenten im 5.Semester im Fachbereich English Speaking-Cultures. Es ist vorgegeben, dass man Kurse auf Englisch im Wert von 15 CP belegt. Somit hatte ich einen großen Spielraum an möglichen Kursen die ich belegen konnte. Eine Liste mit potentiellen Kursen wurde mir vorab per E-Mail zugeschickt. Allerdings beschränkte sich die Auswahl auf das „Department for Language and Applied Linguistics“, da ich neben Englisch auch noch Spanisch studiere. Bei der Kurswahl musste ich zusätzlich noch drauf achten das die Kurse auch nur 1 Semester lang sind und sich nicht über das ganze Jahr strecken. Nachdem ich mir meine Kurse ausgewählt hatte, musste ich die noch von meiner Fachbereichskoordinatorin prüfen lassen. Danach schickte ich mein ausgefülltes Learning-Agreement an die Universität in Portsmouth. Ich belegte zwei Kurse in Englisch Literatur und ein für Spanisch. Allerdings musste ich kurz vor Beginn des Semesters einen der beiden Englisch Literatur Kurse wechseln, weil die zuständige Professorin erkrankte und somit der Kurs ausfiel. Ich kontaktiere das Internation Office in Portsmouth und erklärte die Situation. Glücklicherweise war ein Wechsel in einen anderen Kurs relativ einfach. Danach musste ich nur den Wechsel im Learning Agreement angeben und meiner Fachbereichskoordinatorin senden.

Offiziell gab es eine Anwesenheitspflicht für alle Studenten und wurde elektronisch überprüft, denn man musste sich vor Beginn jeder Vorlesung mit dem Studentenausweis „einscannen“. Trotzdem war das studieren an der University of Portsmouth sehr angenehm. Alle Kurse die ich besuchte waren sehr gut organisiert und professionell. Die Vorlesung wurden immer auf Moodle (Studentenportal) hochgeladen. Von Anfang bis Ende hatte ich immer das Gefühl was neues zu lernen. Insbesondere im Kurs für Englische Literatur konnte ich einiges neues dazu lernen. Am meisten war ich erstaunt von den Professoren. Alle Professoren waren sehr hilfsbereit und offen, so dass man hemmungslos fragen stellen konnte. In allen Kursen war das Prüfungsschema gleich. Während des Semesters gab es eine große Präsentation die 40% zählte und zum Schluss eine Hausarbeit die 60%. Alle Prüfungen konnte ich glücklicherweise souverän bestehen.

Nach der Rückkehr

Die Ergebnisse meiner Prüfungen bekam ich immer spätestens nach 4 Wochen mitgeteilt. Auf dem Studentenportal Moodle werden die Ergebnisse mit Feedback hochgeladen. Das Transcript of Records wird einem dann zugeschickt, wenn alle Ergebnisse der Prüfungen vorliegen. Dies kann eine Weile dauern, denn alle Noten werden noch separat von einem Prüfungskomitee überprüft. Erst wenn dieser Prozess abgeschlossen ist stehen die Noten fest. Mit dem Transcript of Records muss ich dann zu meiner Fachbereichskoordinatorin gehen um mir meine Leistungen anerkennen zu lassen.

Fazit

Abschließend kann ich nur sagen das Portsmouth eine super Stadt ist für Auslandsstudenten. Man ist dank der zentralen Lage sofort mitten im Geschehen und fühlt sich gebunden. Die Universität kümmert sich gut um einen falls man mal Zweifel oder Sorgen hat. Meine Kompetenzen in Englisch und Spanisch konnte ich gut weiterentwickeln. Auch in Hinblick auf meine Bachelorarbeit die ich voraussichtlich nächstes Semester schreibe, konnte ich hilfreiches Wissen in Bezug auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit lernen. Außerdem war es auch eine neue Erfahrung für mich eine Unterkunft mit mehreren Personen zu teilen. Ich lernte auf die Lebensgewohnheiten von anderen Menschen mit anderen Kulturen Rücksicht zu nehmen um ein harmonisches Miteinander zu sichern. Es ist auch der schnellste Weg neue Leute kennenzulernen. Ich kann jedem nur Raten die Möglichkeit zu nutzen, wenn sie einem zusteht.